

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0413/19</b>	<b>Datum</b> 15.08.2019
<b>Dezernat: IV</b>	<b>FB 42</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	24.09.2019	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	10.10.2019	öffentlich	Beratung
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	15.10.2019	öffentlich	Beratung
Kulturausschuss	16.10.2019	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	23.10.2019	öffentlich	Beratung
Stadtrat	14.11.2019	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b> <b>EB KGM, FB 02</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		
	<b>KFP</b>		
	<b>BFP</b>		

### **Kurztitel**

Planung zur Herstellung der Betriebssicherheit der Zentralbibliothek

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Eb KGM wird mit der Herstellung der Betriebssicherheit der Zentralbibliothek, Breiter Weg 109 beauftragt.
2. Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit ist ein schutzzielorientiertes Brandschutzkonzept vorzulegen. Für die daraus resultierenden erforderlichen Maßnahmen ist im Jahr 2020 eine Planung zu erarbeiten.
3. Die baulichen Maßnahmen sind im Jahr 2021/22 umzusetzen.
4. Für die Planung der erforderlichen Maßnahmen sind im Jahr 2020 Finanzmittel i. H. v. 300.000 EUR gesichert.

## Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	42.1	Pflichtaufgabe		ja	x	nein
----------------------	------	----------------	--	----	---	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
27201 Stadtbibliothek		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
2020	JA	x	NEIN		

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

DK KGM

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2020	300.000,00	41420100	54551230	0,00 €	300.000,00 €
20...					
20...					
<b>Summe:</b>	<b>300.000,00</b>				

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:


Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf

20...				
20...				
<b>Summe:</b>				

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

**C. Anlagevermögen**

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu	
<input type="checkbox"/>	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich 42.1	Sachbearbeiter Dr. Poenicke/Both (KGM)	Unterschrift AL / FBL
---	---	-----------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift
---------------------------------------	--------------

Termin für die Beschlusskontrolle	
-----------------------------------	--

## **Begründung:**

Die Stadtbibliothek – gegründet 1525 – ist die älteste Kultureinrichtung Magdeburgs und gehört mit mehr als 300.000 Besuchern zu den meistbesuchten Einrichtungen der Stadt. Sowohl Besucher- als auch Benutzer- und Entleihungszahlen sind in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich gestiegen. Auch das Veranstaltungsangebot, insbesondere im Bereich der politisch-historischen Bildung sowie für Kinder und Familien wurde systematisch ausgebaut und professionalisiert.

Die Stadtbibliothek hat sich darüber hinaus als wichtiger Bildungspartner von Kindereinrichtungen und Schulen etabliert, insbesondere mit Angeboten zu Spracherwerb, Leseförderung, Recherche- und Medienkompetenz. Diese Funktion öffentlicher Bibliotheken gewinnt im digitalen Zeitalter an Bedeutung.

Die Zentralbibliothek im Breiten Weg ist das Herzstück des Gesamtsystems Stadtbibliothek. Hier werden die zentralen Prozesse gesteuert, darunter u. a. Bestandsmanagement (Medienerwerb, Bestandspflege, Makulatur), Dienstplanung, Veranstaltungsmanagement, interner Leihverkehr und Medienboxen-Transfer. Mit der Musikbibliothek, der Internationalen Bibliothek, dem Historischen Bestand und dem Territorialbestand werden hier zudem Bestände mit überregionaler Bedeutung vorgehalten.

Aufgrund ihrer Bedeutung als Kultur- und Bildungseinrichtung der Stadt sowie innerhalb des Gesamtgefüges Stadtbibliothek sind die langfristige Sicherung der Betriebsfähigkeit der Zentralbibliothek und ihre Modernisierung dringend geboten.

Dies umfasst die Erneuerung des baulichen und anlagentechnischen Brandschutzsystems sowie Modernisierungen im Bereich Anlagentechnik und Baukonstruktion. Dafür muss umgehend eine Planung erstellt werden, damit die notwendigen Bauarbeiten beginnend ab 2021 umgesetzt werden können.

### **1. Baulicher und anlagentechnischer Brandschutz**

Im Rahmen der wiederkehrenden Prüfung der Lüftungs- und Entrauchungstechnik wurden durch die beauftragten Ingenieurbüros diverse sicherheitsrelevante anlagentechnische Mängel festgestellt mit der Auflage der umgehenden Beseitigung, um den Anforderungen der BauO LSA zu genügen.

Weiterhin wurde explizit darauf verwiesen, dass ein baurechtlich zwingend vorgeschriebenes Brandschutzkonzept nicht vorliegt, weshalb die Betriebssicherheit nicht abschließend beurteilt werden kann. Basierend auf den Anforderungen der BauO LSA und dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz wurde durch den Eb KGm die Erstellung eines Brandschutzkonzeptes beauftragt. Parallel erfolgte die Beauftragung der Erfassung des anlagentechnischen Zustands der Lüftungs- und Entrauchungsanlage.

Im Ergebnis der durchgeführten Bestandserfassung sowie der nun vorliegenden Brandschutzplanung stellen sich der Betriebssicherheit zuwiderlaufenden bauliche und anlagentechnische Mängel als deutlich schwerwiegender dar, als im TÜV-Bericht ausgewiesen.

Kurzaufzählung von wesentlichen, im Rahmen der Erstellung des Brandschutzkonzeptes festgestellten sicherheitsrelevanten Mängeln:

- Erforderliche Brandabschnitte sind baulich unzureichend ausgebildet, d. h. Wände reichen teils nicht bis zur Geschossdecke
- Türen erfüllen teils nicht die Anforderungen an die jeweilige Feuerhemmung
- Brandabschnittswände und Schächte erfüllen nicht die Brandschutzanforderungen.
- Diverse Brandschotten sind nicht vorhanden, bzw. erfüllen in ihrer Ausbildung nicht die Anforderungen.
- Die vorhandene Sprinkleranlage ist nicht betriebssicher, da die Wasserbevorratung und auch die bauliche Ausführung nicht die derzeit gültigen Anforderungen erfüllen.
- Eine Entrauchung mittels der Lüftungsanlage ist nicht sicher möglich. Dies liegt an

konzeptionellen Unzulänglichkeiten der Lüftungs- und Entrauchungsanlage sowie an unzulässigen Materialien und Komponenten (Aufhängungen, Brandschutzklappen, Rohrmaterialien)  
 - Altersbedingte Erneuerung der Brandmeldeanlage erforderlich

Aufgrund des unerwarteten Umfangs der festgestellten Mängel wurden verschiedene Sanierungsvarianten zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorgenommen. Im Ergebnis ist aus wirtschaftlicher Sicht, sowohl der Umbaukosten, wie auch der laufenden Kosten eine grundsätzliche konzeptionelle Änderung erforderlich. Um den baulichen Aufwand auf das nötige Maß zu beschränken, wird die Lüftungsanlage auf die Kernfunktion der Lüftung zurückgeführt. Die aus Kaufhauszeiten stammende und moralisch abgeschriebene Sprinkleranlage wird stillgelegt, da diese im neuen Brandschutzkonzept nicht mehr notwendig ist.

## 2. Anlagentechnik und Baukonstruktion

Die komplette Anlagentechnik, bestehend aus Lüftung, Heizung, Klimatisierung, Entrauchung, Aufzugstechnik, Brandmeldeanlage und Sprinkleranlage ist ca. 30 Jahre in Betrieb. Trotz regelmäßiger Wartung ist ein technischer und moralischer Verschleiß nicht zu vermeiden. Die in der Zentralbibliothek betriebenen Anlagen haben inzwischen weitgehend den Punkt erreicht, an dem bei einer Störung eine Reparatur wirtschaftlich nicht mehr darstellbar ist und energetisch nicht zu einem zeitgemäßen Ergebnis führt.

Dies betrifft im Besonderen die nachfolgenden Anlagen:

- Von den zwei Aufzügen (erforderlich für den Transport von Büchern und Medien und für Besucher mit Gehbehinderungen und Kinderwagen) musste eine Anlage stillgelegt werden. Der zweite Aufzug ist technisch weitgehend verschlissen, weshalb die Stilllegung abzusehen ist.
- Die Lüftung im 4. OG musste in diesem Jahr wegen technischer Gründe außer Betrieb genommen werden.
- Die Klimatechnik ist im Juni 2019 wegen eines technischen Defekts irreparabel ausgefallen. Eine Reparatur wäre auch nicht zielführend, da das der Anlage zugrundeliegende Kältemittel inzwischen einem Verwendungsverbot unterliegt.
- Aus Sicherheitsgründen ist die grundsätzliche Umrüstung aller Fenster auf neue, d. h. verstärkte Fensterbeschläge erforderlich.
- Die Dachabdichtung muss vollständig erneuert werden.

Das vorgelegte Brandschutzgutachten kommt zu dem Ergebnis, dass in der Zentralbibliothek zwingend eine Vielzahl von baulichen Maßnahmen zu planen und umzusetzen ist, um den Anforderungen des Bauordnungsrechts, dem Arbeitsstättenrecht, dem Unfall- und Gesundheitsschutz sowie Anforderungen zur Betriebssicherheit des Gebäudes zu entsprechen. Mit der ansteigenden Häufung des Ausfalls technischer Anlagen aufgrund des Alters besteht aktuell das Ausfallrisiko zur Nutzung des gesamten Gebäudes, da die Schutzziele der Bauordnung LSA (inkl. Arbeitsstättenrecht) bzw. die Maßgaben aus ursprünglich erteilten Baugenehmigungen nicht mehr vollumfänglich eingehalten werden.

Aufgrund der integralen Verzahnung der kompletten Anlagentechnik ist eine separate Betrachtung einzelner Anlagen technisch und wirtschaftlich nicht sinnvoll. Aus diesem Grund ist eine komplexe Lösung vorgesehen, welche die Herstellung aller sicherheitsrelevanten Anlagen, wie auch die Wiederherstellung bzw. den Austausch von Anlagentechnik vorsieht, die für einen geordneten Betrieb der Stadtbibliothek erforderlich sind.

## 3. Finanzierung

Für die Planung der aus dem Brandschutzkonzept resultierenden Baumaßnahmen, ist die Bereitstellung von 300.000 EUR im Jahr 2020 gewährleistet.  
 Im Zuge der Planungsleistungen ist der Gesamtkostenrahmen für die erforderlichen Baumaßnahmen zu ermitteln.